

Herrn Bezirksbürgermeister
Mike Homann
Hauptstraße 85
50996 Köln

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Hist. Rathaus
50667 Köln

In der Bezirksvertretung
Rodenkirchen

Torsten Ilg

Bezirksrathaus Rodenkirchen
Hauptstr. 85
50996 Köln

Tel: +49 (221) 84 66 688
Mobil: +49 (172) 60 76 376
Mail: toifan@icloud.com

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/1646/2017

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	04.12.2017

Quartiersgaragen als Ausgleich für den Wegfall von Parkplätzen entlang der Bonner Straße.

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

als Bezirksvertreter der FREIEN WÄHLER bitte ich Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung am 04.12.2017 zu setzen:

Die Verwaltung wird aufgefordert, die im Zuge der 3. Baustufe geplante drastische Reduzierung von Parkraum u.a. dadurch auszugleichen, indem

- 1.) eine oder mehrere unterirdische „Quartiersgaragen“ in unmittelbarer Nähe zur Bonner Straße realisiert werden. Dabei müssen auch Ladestationen für E-Autos geschaffen werden. Die oberirdische Begrünung der Tiefgaragen ist sicherzustellen.
- 2.) geprüft wird, ob die Zahl der Parkplätze einer geplanten Tiefgarage auf dem ehemaligen „Welle-Areal“ deutlich erhöht werden kann, sodass insgesamt mindestens 1000 – 1200 Parkplätze dort entstehen. Entsprechende Gespräche mit dem Investor sind unverzüglich aufzunehmen.

Begründung:

Im Zuge der 3. Baustufe der Nord-Süd-Stadtbahn sollen nach Informationen der Stadt, mehr als die Hälfte der bislang rund 570 Parkplätze entlang des 2,1 Kilometer langen Bauabschnitts auf der Bonner Straße wegfallen. Außerdem prüft die Verwaltung die Einführung von Parkgebühren und die Einführung des kostenpflichtigen Anwohnerparkens. Das bedeutet, dass Haushalte mit mehreren Autos, Gäste von Anwohnern, Berufspendler, sowie Kunden der ansässigen Unternehmen im Bereich der Bonner-Straße und ihrer Seitenstraßen, in Zukunft ein massives Parkplatzproblem bekommen werden. Neben Autohäusern sind auch größere Wirtschaftsunternehmen im Umfeld der Bonner Straße angesiedelt. Ein wirtschaftlicher Schaden aufgrund eingeschränkter Mobilität, ist abzuwenden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Torsten Ilg